

BRANCHE

In der Slowakei zahlt man einen Pauschalpreis für die Reinigung – zum Beispiel 200 Euro für eine 100 m² große Wohnfläche. Die Preise für Büroreinigung beruhen auf Stundenbasis und liegen bei 20 Euro pro Stunde. Die Reinigung textiler Bodenbeläge kann bis zu 3 Euro/m² kosten. Für die Fenster- und Polsterreinigung sind Pauschalpreise pro Wohnung üblich und zwar: für die Fensterreinigung etwa 70 Euro, für die Polsterreinigung zwischen 10 Euro und 12 Euro.

Nach der Prognose der befragten Reinigungsfirmen werden die Preise im Verlauf des Jahres weiterhin steigen.

Detailliertere Preisinformationen stehen im Baukostenrechner für Reinigungsfirmen unter www.daibau.at/baukostenrechner/reinigungsdienst zur Verfügung. ■

ZUSAMMENLEBEN IM WIENER GEMEINDEBAU

ORDNUNG MUSS SEIN

Die Wiener Ordnungsberater sind eine zuverlässige Stütze für ein funktionierendes Zusammenleben im Gemeindebau: Seit 2019 wurde begonnen, die Mitarbeiter der Ordnungsberatung aufzustoeken. Einhergehend mit einer neuen Gebietseinteilung sorgt die personelle Verstärkung für eine erhöhte Präsenz in den 1.800 Gemeindebauten in ganz Wien. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr rund 38.000 Kontrollen von Wohnhausanlagen durchgeführt. Zum Vergleich: 2019 waren es insgesamt 16.000.

Vizebürgermeisterin und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál bedankte sich unlängst bei den Ordnungsberatern für ihren tagtäglichen Einsatz in den städtischen Wohnhausanlagen: „Den sozialen Zusammenhalt im Gemeindebau macht aus, dass man aufeinander schaut und gegenseitig Rücksicht nimmt. Zu diesem Miteinander gehört, dass alle Bewohner bestimmte Spielregeln einhalten. Zum Beispiel, dass die allgemeinen Bereiche der Wohnhausanlagen sauber gehalten werden und Abfall korrekt entsorgt wird. Die Wiener



Die Wiener Ordnungsberater sorgen dafür, dass Spielregeln im Gemeindebau eingehalten werden.

Ordnungsberater sind ein wichtiger Baustein für das einzigartige Zusammenleben, das den Wiener Gemeindebau weit über die Grenzen der Stadt berühmt macht.“

Begleitend zu der Arbeit der Hausbesorger und Hausbetreuer, die die Wohnhausanlagen in Schuss halten, sorgen auch die Mitarbeiter der Ordnungsberatung für Sauberkeit und Ordnung im Gemeindebau, indem sie die Einhaltung der Hausordnung und des Wiener Reinhaltegesetzes kontrollieren. „Auch im kommenden Jahr wird es neben den regelmäßigen Kontrollgängen Schwerpunktaktionen in ausgewählten Wohnhausanlagen geben“, merkt Wiener Wohnen Direktorin Karin Ramser dazu an.

Sanktionen bei Regelverstößen: Die erhöhte Präsenz in den Anlagen machen etwa die 19.000 Informationsgespräche (über die Einhaltung des Reinhaltegesetzes und die Hausordnung) deutlich, die im vergangenen Jahr mit Bewohnern und Anrainern geführt wurden. Aber nicht für alle Situationen sei ein aufklärendes Gespräch das geeignete und ausreichende Mittel. Deshalb haben Ordnungsberater auch die Möglichkeit, Vergehen direkt zu ahnden. So kam es in 2022 zu mehr als 800 Organverfügungen (40.000 Euro insgesamt) und über 200 Anzeigen wegen Verletzung des Wiener Reinhaltegesetzes. ■

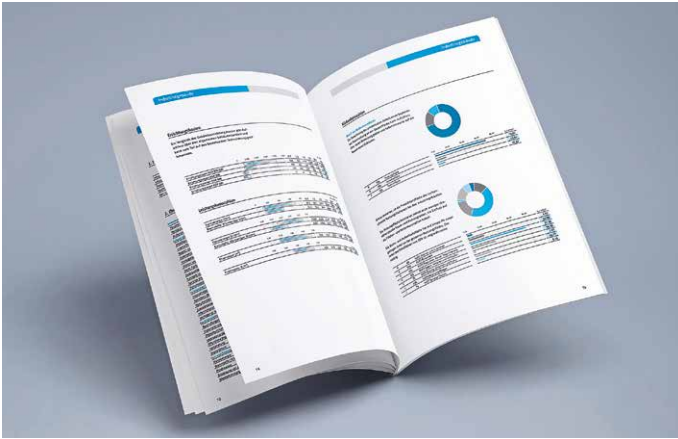
BETRIEBSKOSTEN VON GEBÄUDEN VERGLEICHEN

FM-EXPERTEN STARTEN KOOPERATION

Um eine noch bessere Vergleichbarkeit der Betriebskosten von Gebäuden aus der DACH-Region zu erreichen, haben die Verbände Facility Management Austria (FMA) und International Facility Management Association Austria (IFMA Austria) mit dem Beratungsunternehmen Rotermond.ingenieure eine Vereinbarung zur systematischen und länderübergreifenden Zusammenarbeit im Bereich des FM-Benchmarking geschlossen.

DI (FH) Georg Stadlhofer, MSc., Vize-Präsident von IFMA Austria, über die Beweggründe der Kooperation: „Die Betriebsphase von Gebäuden gewinnt vor dem Hintergrund steigender Energiekosten und konkreter Nachhaltigkeitsvorgaben weiter an Bedeutung. Durch die Kooperation mit Rotermond.ingenieure ermöglichen wir unseren Mitgliedern und Partnern einen einfacheren und schnelleren Zugang zum gesamten Betriebskostenpool und den relevanten Benchmarking-Daten. Darüber hinaus werden wir gemeinsam am Aus- und Aufbau eines österreichischen Datenpools arbeiten und greifen dafür auf die praxiserprobte Methodik von Rotermond.ingenieure zurück. Wir freuen uns sehr über die Kooperation, die zur weiteren Professionalisierung der Branche beitragen wird!“

Professor Uwe Rotermond, einer der Geschäftsführer von Rotermond.ingenieure und Herausgeber des Berichtes fm.benchmarking, ergänzt: „Unser gemeinsames Ziel ist der



Der Bericht fm.benchmarking 2022 stellt auf 300 Seiten die wesentlichen Führungs- und Analysekenzahlen der Nutzungs- und Betriebskosten von Gebäuden vor.

Ausbau der Datengrundlage und Aktivitäten zu Benchmarking, Nutzungskosten und Nachhaltigkeit in Österreich. Bereits jetzt nehmen einige Unternehmen aus Österreich am Benchmarking teil; auf diese möchten wir gemeinsam mit FMA/IFMA Austria noch besser zu- und eingehen können. Durch die Kooperation wollen wir auch die spezifische Auswertung und Veröffentlichung von Daten des österreichischen FM-Marktes ermöglichen. Insbesondere die Teilnahme am fm.benchmarking bietet den großen Vorteil, dass die eigenen Gebäudenutzungskosten, Verbrauchsdaten und Nachhaltigkeitsindikatoren sehr schnell verglichen werden können.“ Darüber hinaus würden alle Kooperationspartner, Teilnehmer und Käufer des fm.benchmarking Berichtes von einer breiteren Datenbasis aufgrund einer deutlichen Vergrößerung der Stichprobe profitieren.

Die Teilnahme am fm.benchmarking ist kostenlos. ■

PERSONELLE VERÄNDERUNG BEI ÖWD

NEUE DIREKTORIN FÜR KÄRNTEN UND STEIERMARK

Petra Peitler ist die neue Leiterin der Landesdirektion Kärnten und Steiermark bei ÖWD Security und ÖWD Cleaning Services. In dieser Funktion zeichnet die 45-Jährige für sämtliche Aktivitäten des Unternehmens in der Region verantwortlich. ÖWD ist einer der größten österreichischen Anbieter im Sicherheits- und Facility-Services-Bereich. Landesweit werden rund 2.800 Mitarbeiter beschäftigt und ein Jahresumsatz von über 108 Mio. Euro erwirtschaftet.

Peitler verfügt laut ÖWD über viel Erfahrung in den Bereichen Marketing und Vertrieb. Nach ihrer Ausbildung im Handel war sie in verschiedenen Positionen tätig, unter anderem als stellvertretende Direktorin beim ÖAMTC und zuletzt als Standortleiterin beim Datenmanagement-Spezialisten Reisswolf. Nun wechselte die gebürtige Grazerin als Landesdirektorin zum ÖWD, der in Kärnten und in der Steiermark rund 490 Mitarbeiter beschäftigt.

ÖWD betreut in den beiden Bundesländern namhafte Kunden aus den unterschiedlichsten Bereichen und Branchen. „In meiner neuen Position als Landesdirektorin für Kärnten und die Steiermark möchte ich die bestehenden Kundenbeziehungen festigen und natürlich auch weitere Kunden dazugewinnen“, sagt Peitler zu ihrer neuen Aufgabe und ergänzt: „Die Kundenorientierung steht für mich dabei immer im Fokus. Ziel ist es, mit einem erfahrenen Team den Markt auszubauen und weiterhin die Nummer eins der Branche zu bleiben.“ ■



Petra Peitler kommt gebürtig aus Graz und ist sehr erfahren in den Bereichen Marketing und Vertrieb.

BERATER KOOPERIEREN

TROY CONSULTING IST NEUER PARTNER VON DANKL

Andreas Dankl, Geschäftsführer der Consulting-Unternehmen Dankl+Partner Consulting sowie MCP Deutschland, hat eine neue Geschäftspartnerschaft mit Conor Troy Consulting bekanntgeben. Im Beratungsgeschäft von Troy Consulting sind sowohl Asset Management als auch Instandhaltung ein häufiges Thema – und damit auch die dezidierten Kernthemen von Dankl+Partner Consulting beziehungsweise MCP Deutschland. In den seit Juli des Vorjahres laufenden Projekten habe sich bereits herausgestellt, dass die noch junge Partnerschaft nicht nur fachlich, sondern auch menschlich perfekt harmoniere. Die Teams rund um die Geschäftsführer Conor Troy und Andreas Dankl arbeiten nicht nur im deutschsprachigen Raum zusammen, sondern auch international, beispielsweise in Indonesien. Zudem gebe es bei den hauseigenen Branchentreffpunkten, wie den Instandhaltungstagen, der Lean Challenge und dem OpEx-Forum, viele Schnittstellen und gegenseitige Unterstützung. ■



Andreas Dankl (li.) arbeitet in Zukunft mit dem Team um Conor Troy eng zusammen.